Auf dunklen Schwingen

Die Stille der Nacht
Stets behütend wacht
Und leise wie sacht
Heimlich Träume macht.

Lockt die aufgewühlte Welt
Bis nichts mehr sie im Lichte hält
und sie die tröstende Umarmung wählt,
indem sie den flüsternden Schatten verfällt,

Vergessen sind alle Sorgen,
nimmermehr gibt es Morgen,
will nur beschützt und geborgen

auf dunklen Schwingen liegen,
in stummer Melodie mich wiegen
und über alle Gegner siegen.

© Büherdiebin

Diese PDF wurde erstellt durch das Schreiber Netzwerk